

Wie lieblich und fein es ist! Ja, so ein Schneeglöckchen ist ein zartes, weißes Prinzeßchen! —

Aber wer schnarcht denn da so greulich! Aha, vor dem Bett- rand liegen zwei Gesellen im Schlaf, die sollten Wache halten; aber sie schnarchen, daß die Wände krachen! Plötzlich regt sich die kleine Prinzeß. „Puh, ist das warm hier im Bett!“ sagt sie, und — pardauz! fliegen ein paar Decken auf den Boden, und das kleine Schneeglöckchen springt heraus und steht da klar und frisch im weißen Unterröckchen. „Fleißige Leute sind immer die ersten auf!“

Dem einen Schnarcher war eine Decke gerade an den Kopf geflogen. Da brummte er und sagte: „Nicht mal ruhig schlafen kann man!“ und weckt seinen Freund. Das Prinzeßchen kehrt sich nicht daran und sagt: „So, jetzt wird sich aber fein gemacht“, setzt sich auf seinen Stuhl und stickt dem Unterröckchen einen feinen, grünen Saum auf. „So, jetzt mein neues weißes Kleid angezogen — aber, o weh, ich muß ja noch durch die harte, schwarze Erde damit! Da wird mein Kleid ja ganz schmutzig und geht vielleicht kaputt! Was soll ich machen? — —

Lange dachte es nach. „Aha, ich weiß!“ sagt es dann, springt rasch an den Kleiderschrank und holt einen dicken, dicken Umhang heraus. „So, der wird jetzt übergehängt. Die beiden faulen Wächter müssen sich dicht aneinanderstellen und bekommen einen dicken Soldatenmantel umgehängt.“

In demselben Augenblicke klopft es an die Tür, und eine Stimme fragt: „Bist du fertig?“

„Ja, ja.“

Die Tür auf — o wie düster ringsum! Und was knistert da überall? Und was schrappt und tastet und wispert im Dunkeln überall? — Ja, das sind ganz viele kleine Schneeglöckchen. Jedes hat sich in seinen Mantel gehüllt. „Guten Morgen!“ „Guten Morgen!“ so geht's immerzu.

„Na, jetzt sind wir wohl alle zusammen?“ sagt eine laute Stimme; „dann kann die Reise losgehen.“ —

„O weh! — Hat denn keiner eine Laterne mitgebracht? Mir ist immer so bange im Dunkeln!“ sagt das Allerkleinste und will schon bald weinen.

„Ach, du Bangbüch, du kleiner Zippelfritz! Man immer zu! Komm her, ich fasse dich an der Hand!“ Und jetzt kraxeln sie alle los.

Da bröckelt ein Stück Erde ab, bums rutscht ein Schneeglöckchen aus, schreit laut: „Au, mein Kopf!“ Das Kleinste ist nun richtig am Weinen. „Das gibt schon 'ne dicke Beule an der Stirn,“ jammert es.